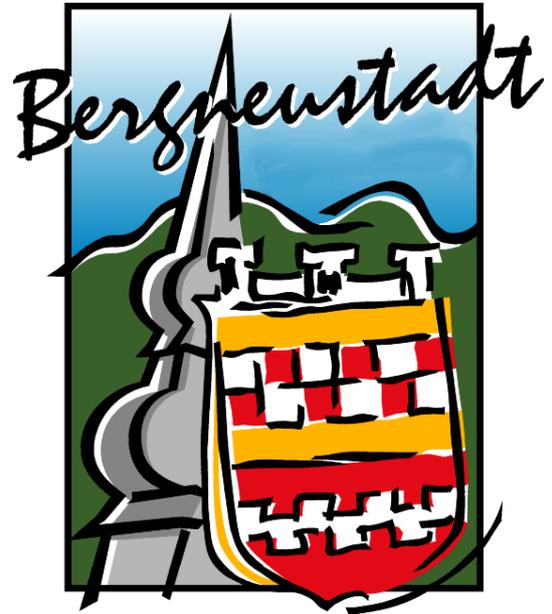


# UWG Bergneustadt Stadtratsfraktion



## - Stellungnahme zum Haushalt 2019 –

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratskollegen, liebe Bürger,

der Haushalt für 2019 schließt mit einem kleinen Überschuß in Höhe von ca. 110.000 EUR. Damit können die strikten Vorgaben des unsäglichen Stärkungspaktes eingehalten werden. Dies ist sicherlich noch kein Grund in große Jubelstürme auszubrechen, aber nach dem letzten Jahr erneut ein kleines positives Zeichen. Unser Ziel ist es, den Grundsteuerhebesatz von derzeit 959%punkten schnellstmöglich wieder zu senken und in ruhigeres Fahrwasser zu bringen. **Das haben unsere Bürger verdient.** Die Bürger unserer Stadt tragen momentan über die Zahlungen zur Grundsteuer B einen sehr großen Anteil am städtischen Haushalt. Die viel beschworene kommunale Selbstbestimmung muss auch wieder eine sein. Dazu ist es dringend erforderlich, dass Gemeindefinanzierungsgesetz im Sinne der Kommunen zu ändern. Wir hoffen das die derzeitige Landesregierung dies umsetzen wird. Auf Grund der guten Konjunkturlage hat sich das Gewerbesteueraufkommen deutlich besser entwickelt als geplant. Momentan liegen wir bei ca. 6,9 Millionen EUR und ca. 600000 EUR über dem Planwert.

**Sparkassen-Fusion** Die intensiven und umfangreichen Vorbereitungen durch den Vorstand der Sparkasse GM-Bergneustadt, Herrn Grebe und Herrn Steinbach, sind sehr professionell und sehr gut durchgeführt worden. Die Fusion unserer Sparkasse mit der Sparkasse der homburgischen Gemeinden macht unter der Berücksichtigung von Synergieeffekten, wirtschaftlichen Aspekten und der daraus resultierenden Marktposition sehr großen Sinn.

Das was wir als UWG Bergneustadt bemängeln, sind die Gespräche auf politischer Ebene. Die stattgefundenen Gespräche und die daraus resultierenden Ergebnisse bezüglich der Sitzverteilung in den verschiedenen Gremien sind aus historischer Sicht heraus für Bergneustadt nicht in Ordnung. Besonders das Zustandekommen dieses Kompromisses wirft Fragen in den zwischenmenschlichen Beziehungen zwischen Bergneustadt und Gummersbach auf und zeigt die unterschiedlichen Sichtweisen. Da stand die Bergneustädter Politik in schöner Eintracht zusammen und trotzdem sprach Bergneustadt in den Verhandlungen nicht mit einer Stimme. Das ist sehr bedauerlich und in keiner Weise nachvollziehbar. Über den Namen der Fusionssparkasse „Sparkasse Gummersbach“ lässt sich streiten. Wir finden diesen nicht in Ordnung, da er nicht alle beteiligten Städte und Gemeinden widerspiegelt.

**GIZEH** Die Firma GIZEH Verpackungen plant eine Betriebserweiterung des Bereiches Druckerei/Digitaldruckanlage. Dort werden dann in Zukunft Event-Becher hergestellt, so unter anderem für den FC Bayern München. Die zu bebauenden Flächen nördlich des Breiten Weges befinden sich im Eigentum der Firma GIZEH. Diese Erweiterung des Betriebes ist sehr zu begrüßen, da sie auch zur Standortsicherung in Bergneustadt beiträgt. Das ist aber noch nicht alles. Innerhalb der kommenden 10 Jahre soll an die große schon bestehende Halle am Stadtwald eine neue, ca. 1500 qm

große Halle angebaut werden. In dieser Halle soll die Spritzgussproduktion von Bechern erweitert werden. Das traditionelle Feuerwehrfest soll vom Bau nicht tangiert sein.

Die **Innenstadtentwicklung** wird ab kommenden Frühjahr an Fahrt aufnehmen. Dann soll der Startschuss zum Großprojekt **Neue Mitte** fallen. Die Kaufhalle und die drei Häuser an der Othestraße werden abgerissen. Des Weiteren beginnt die Sanierung des Stadthotels und des Hochhauses. Die Pläne der einheimischen Investorengruppe unter der Leitung von Herrn Daub sind vielversprechend.

Die **Schullandschaft** in Bergneustadt ist hervorragend aufgestellt. Wir als UWG Bergneustadt haben einen großen Anteil daran, da wir uns immer als einzige für unsere bestehenden Schulen eingesetzt haben. Mit dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ werden unsere Schulen in den nächsten Jahren auf den aktuellsten Stand der Technik gebracht. Glasfaserkabelverbindungen sorgen dann für ein Internet mit Gigabit-Highspeed. In 2019 sind 520.000 EUR eingeplant, um die digitale Ausstattung auf den aktuellsten Stand zu bringen. Eine Investition in unsere Schulen ist eine Investition in unsere Kinder und somit in unsere Zukunft. Erfreulich ist, dass wir zum Schuljahr 2019/2020 acht Eingangsklassen bilden können. Positiv zu bewerten ist, dass die schwarz-gelbe Landesregierung G9 wieder eingeführt hat. Dadurch ist es sicherlich möglich, die Anzahl der auspendelnden Schüler zu reduzieren und diese in Bergneustadt zu halten.

Mit dem Thema „**Digitale Ratsarbeit**“ hat sich der neue städtische Laufbahnbeamte Matthias Thul eingehend befasst. Durch die Einführung von Tablets für die Stadtratsarbeit würde man einen größeren Betrag jährlich an Druck- und Papierkosten einsparen können. Auch unter Umweltgesichtspunkten eine tolle Sache. Der derzeit einzige Wehrmutstropfen ist, dass er nicht in Bergneustadt wohnt.

**Hundesteuer** Die OGS in Wiedenest brauchte dringend mehr Platz. Nach Gesprächen zwischen Verwaltung und Bezirksregierung wurde vereinbart, die Immobilie an der Fritz-Rau-Straße, die eigentlich hätte verkauft werden müssen, aus der Verkaufsliste herauszunehmen und für die neue OGS zu nutzen. Dies ist zunächst einmal eine gute Sache. Ein Geschmäcke bekam die Sache erst, als die Verwaltung vorschlug, die entstehenden Kosten in Höhe von ca. 16000 EUR/jährlich durch eine Erhöhung der Hundesteuer gegen zu finanzieren. Die normale Steuer soll von 80 EUR auf 96 EUR angehoben werden und darüber hinaus soll eine wesentlich höhere Steuer für Besitzer von sogenannten Listenhunden in Höhe von 660 EUR eingeführt werden. Daraufhin haben sich Wolfgang Lenz und ich kurz zusammengesetzt und besprochen wie wir das verhindern können. Ergebnis war ein gemeinsamer sehr vernünftiger und bürgernaher Vorschlag von UWG und FDP der Vorsah, dass alle Besitzer von Listenhunden mit ihren Hunden einen Wesenstest beim Oberbergischen Kreis machen. Mit diesem Nachweis zahlen ihre Besitzer auch nur die übliche Hundesteuer in Höhe von 96 EUR im Jahr. Der Antrag von UWG und FDP wurde einstimmig beschlossen.

Da momentan das **Kommunale Abgabengesetz (KAG)** im Landtag von NRW diskutiert wird, Ziel ist eine Abschaffung des KAG, welches die Bürger in einem hohen Maße belastet, hat die Politik den Ausbau der Wilhelmstraße zunächst einmal bis Frühjahr 2020 zurückgestellt, in der Hoffnung dass sich der Landtag in dieser Zeit zu einem bürgerfreundlichen Ergebnis kommt. Der Grundstückserwerb durch die Stadt und die Planung laufen weiter. 2020 auch deswegen, weil dann spätestens die Gewerke Gas und Wasser erneuert werden müssen. Wir als UWG Bergneustadt hoffen, dass der Landtag beim KAG zu einem vernünftigen und bürgerfreundlichen Ergebnis kommen wird.

**Moschee** Ich bin in den letzten 1 ½ Wochen von zahlreichen Bürgern auf die Aussage, dass ich als UWG-Fraktionsvorsitzender nach langer Diskussion einem Gesprächsangebot mit der ditib mit

zugestimmt habe, angesprochen worden (OVZ Bericht vom 17.11.2018 „Volle Ladung Bergneustadt“) Das ist so nicht richtig. Ich habe dies abgelehnt, unter anderem deswegen, weil der ditib der verlängerte Arm des türkischen Diktators ist. Auch kürzlich bei der Einweihung der großen Moschee in Köln konnte man sehr genau beobachten, wie der ditib tickt. Weder die amtierende Oberbürgermeisterin Reeker, noch der Alt-Oberbürgermeister Schramma, wurden zu dieser Veranstaltung offiziell eingeladen. Wir als UWG Bergneustadt werden zu gegebener Zeit in Betracht ziehen, ein Bürgerbegehren zum Thema Moschee zu starten, denn wir sind der Meinung, dass dieses Thema alle Bergneustädter angeht und sie darüber abstimmen sollten. Wir sind schon von vielen Bürgern darauf angesprochen worden. Es ist bedauerlich, dass bis heute nur in wenigen Fällen eine Integration gelungen ist. Meistens bleiben die türkischen Mitbürger unter sich und es ist im Laufe der Zeit eine Parallelgesellschaft entstanden. Wir müssen den Mut haben diese Dinge offen anzusprechen. Türkische Mitbürger, die sich bei dem Thema Moschee als Bürger 2. Klasse bzw. diskriminiert fühlen, haben die Integration wahrscheinlich nicht verstanden.

Auch setzt sich die UWG Bergneustadt für eine **höhere Polizeipräsenz**, vor allem in den Abendstunden, ein. Zum Beispiel musste die Stadt Bergneustadt einen privaten Sicherheitsdienst beauftragen, um die Sicherheit für die Bürger auf dem Rathausplatz wieder herzustellen. Leider hat sich das Problem dadurch nur verlagert. Die Ordnungspartnerschaft kommt gut an.

**Unsere Vereine in Bergneustadt** brauchen nach wie vor jegliche nur erdenkliche Unterstützung, denn sie leisten im Blick auf soziale und gesellschaftliche Gesichtspunkte einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum Wohle der Allgemeinheit. Unser Freibad braucht momentan unsere volle Unterstützung, damit auch die nachfolgenden Generationen noch mit Freude dort zum Schwimmen gehen können. In dem abgelaufenen Jahr wurde unser Freibad sehr gut besucht. Das **Ehrenamt** ist heutzutage wichtiger denn je, da viele freiwillige Aufgaben nur noch durch den ehrenamtlichen Einsatz möglich sind. Auch die **Sponsoren**, die mit ihrer finanziellen Unterstützung vieles möglich machen, dürfen nicht unerwähnt bleiben. Der Große Sportabend in der Burstenhalle Auf dem Bursten mit der Ehrung der Stadtmeister war wieder ein großer Erfolg. Unser Schachverein zur Zeit Tabellenführer mit großen Aufstiegschancen in die NRW-Liga, steht vor einer ungewissen Zukunft. Der Verein, der in den vergangenen Jahren seine Spielstätte immer wieder an andere Orte verlegen musste, weiß noch nicht, wie es ab dem 1. Januar 2019 weitergehen soll. Die Verwaltung hat Anfang November mitgeteilt, dass der komplette obere Teil der BGS Krawinkel-Saal (Jugendtreff) vom Verein KKK benötigt wird und den Verein vor die Tür gesetzt. Die vorgeschlagenen Ersatzspielorte sind schwierig umzusetzen. Wir sind der Meinung, dass dem Schachverein geholfen werden muss.

Unsere **Freiwillige Feuerwehr** geht seit einigen Jahren neue vorbildliche Wege. So werden bei unserer Kinderfeuerwehr die Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren behutsam und mit viel Spaß an die Feuerwehrtechnik herangeführt. Unsere Feuerwehr ist sehr gut aufgestellt, aus dem städtischen Leben nicht wegzudenken und kann der Zukunft sorgenfrei entgegen sehen. Wir setzen uns dafür ein, dass im nächsten Haushalt auch Mittel für die Kinderfeuerwehr eingestellt werden.

**Obwohl es aus Sicht der UWG-Stadtratsfraktion so manche Kritikpunkte am Haushalt gibt stimmt sie diesem zu.** Von der aktuell schwierigen Lage sind alle Bürger betroffen und wir wollen uns nicht der Verantwortung entziehen, auch im Wissen darum das wir den schwierigen Weg auf Grund des sogenannten Stärkungspaktes leider weitergehen müssen, es sei denn die neue schwarz-gelbe Landesregierung überrascht uns. Das sieht leider bisher nicht so aus. **Wir als UWG setzen uns vehement dafür ein, als kurz- bis mittelfristiges Ziel die schrittweise Senkung der Grundsteuer B in Angriff zu nehmen.**

Wir haben in den letzten Jahren in Bergneustadt viel geschafft und sind gerade dabei noch weitere wichtige Dinge auf den Weg zu bringen. Hier seien exemplarisch die Innenstadt, der Hackenberg, die Altstadt (Regionale 2025) und das Heimatmuseum erwähnt.

Wir werden uns in diesen schwierigen Zeiten natürlich auch weiterhin mit all unserer Kraft zum Wohle unserer Bürger und unserer Stadt einsetzen. Wir wünschen dem Bürgermeister und seinem Team für die Zukunft viel Erfolg und bedanken uns für die zum größten Teil gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an den Kämmerer und sein Team.

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht

Jens-Holger Pütz

UWG-Fraktionsvorsitzender